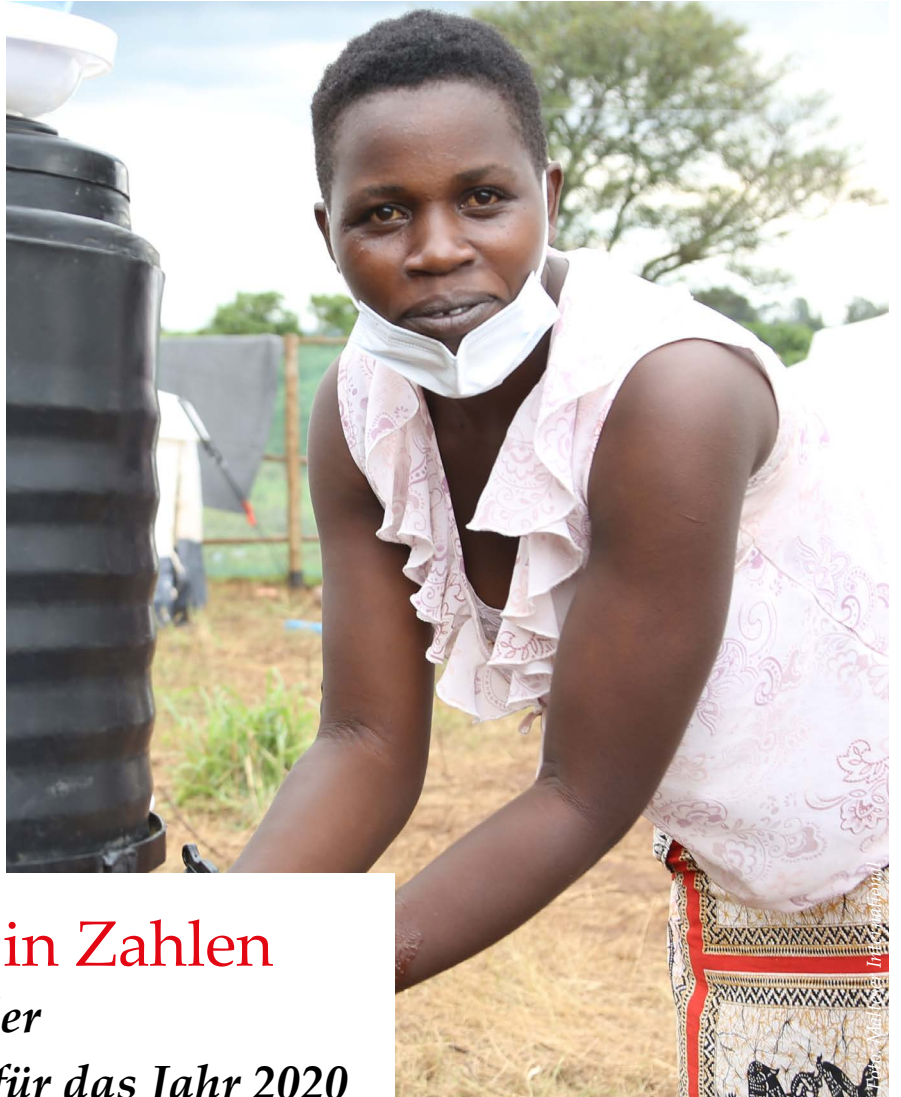




Foto: Fabian Helmrich



Das Jahr 2020 in Zahlen
*Geschäftsbericht der
Malteser Stiftung für das Jahr 2020*



Foto: Daniela Krumm

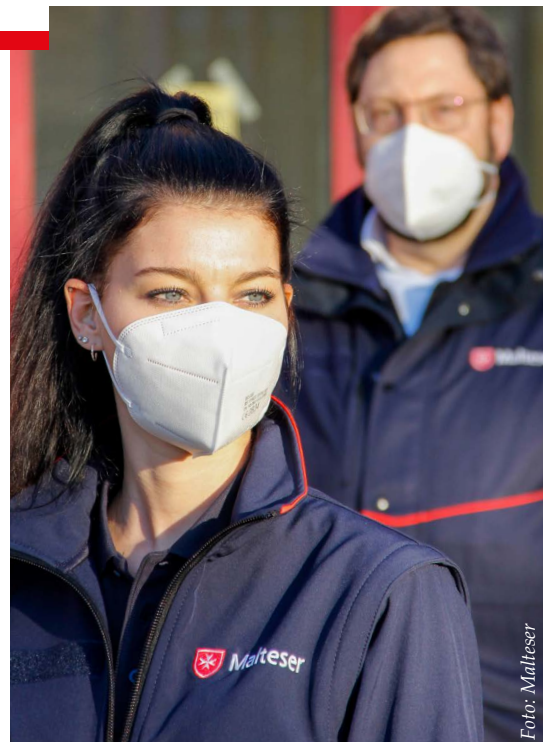


Foto: Malteser



Foto: Stephan Floss

*Liebe Stifterinnen und Stifter,
liebe Freunde der Malteser,
sehr geehrte Damen und Herren,*

die Bewältigung von Krisen und Katastrophen gehört zu den ureigensten Aufgaben der Malteser. Seitdem das Coronavirus „SARS-CoV-2“ die Welt in Atem hält, stehen wir aber vor einer ganz besonderen Herausforderung. Denn untrennbar mit den Maltesern verbunden ist auch die Nähe zu den Menschen, die unserer Hilfe bedürfen. Von heute auf morgen neue, sichere Wege zu finden, Unterstützung wie den Telefonbesuchsdienst oder die Einkaufshilfen großflächig umzusetzen und die Haupt- und Ehrenamtlichen dabei ebenso zu schützen, war eine große Aufgabe.

Einmal mehr zeigt sich die große Leidenschaft aller Malteser, ihren über 950-jährigen Auftrag, inspiriert vom christlichen Glauben Not leidenden Menschen zu helfen, voller Überzeugung zu leben. Gerade weil wir gelernt haben, wie kostbar unsere kleinen, niederschweligen Angebote gerade für alte, einsame Menschen ist, werden die Malteser die Altenhilfe und Betreuungsdienste in den kommenden Jahren ausbauen.

Es erfüllt mich mit Stolz und großer Dankbarkeit, dass wir mit der Malteser Stiftung – gerade in der jetzigen Krise – dazu einen stetig wachsenden Beitrag leisten. Mit jeder Zustiftung, jeder Spende, jedem Vermächtnis ein wertvolles Stück mehr.

Mit einem Mittelzufluss von 6,2 Millionen Euro war 2020 das zweitstärkste Jahr der 18-jährigen Stiftungsgeschichte. So wuchs das Stiftungskapital der Malteser Stiftung um 450.000 auf jetzt 7,6 Millionen Euro. Die Treuhandstiftungen erreichten mit einem Plus von 3,2 Millionen einen neuen Rekordwert von zusammen 30,4 Millionen Euro. Das ist vor allem deshalb beeindruckend, weil das wachsende Vermögen kein Selbstzweck ist, sondern die Erträge gutes Tun – in Deutschland und der Welt. Dafür möchte ich unseren Stifterinnen und Stiftern, unseren Förderern und Freunden von Herzen danken!

Ihr

Douglas Graf von Saurma-Jeltsch
Vorstandsvorsitzender Malteser Stiftung



Foto: Dirk Moll

Das Jahr 2020 in Zahlen

Bericht über die finanzielle Entwicklung der Malteser Stiftung

Die Malteser Stiftung mit ihren über 100 Treuhandstiftungen und Stiftungsfonds hat 2020 ein beeindruckendes Ergebnis erreicht: Das Stiftungskapital stieg kumuliert auf 38 Mio. Euro an.

Das Grundstockvermögen der Malteser (Dach-) Stiftung erhöhte sich durch Zustiftungen um 450 Teuro auf 7,6 Mio. Euro. Die Einnahmen der Dachstiftung aus Spenden, Wertpapiererträgen sowie Zinsen beliefen sich auf 574 TEURO.

Zwei neue Treuhandstiftungen wurden 2020 unter dem Dach der Malteser Stiftung gegründet, eine davon mit einem beachtlichen Grundstockvermögen von 1 Mio. Euro. Zusammen mit den Zustiftungen in bereits bestehende Treuhandstiftungen und Stiftungsfonds erhöhte sich das Treuhandstiftungsvermögen um 3,2 Mio. Euro auf 30,4 Mio. Euro. Die Einnahmen aus Spenden, Wertpapiererträgen und Zinsen beliefen sich auf insgesamt 1,9 Mio. Euro.

Trotz anhaltender Zinsflaute erhöhten sich auch die Förderungen in einem beachtlichen Maße: Mit 965.000 Euro wurden nationale und internationale Projekte unterstützt.

Das Jahr 2020 in Zahlen

Ergebnisrechnung für die Malteser Stiftung (ohne Treuhandstiftungen) vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

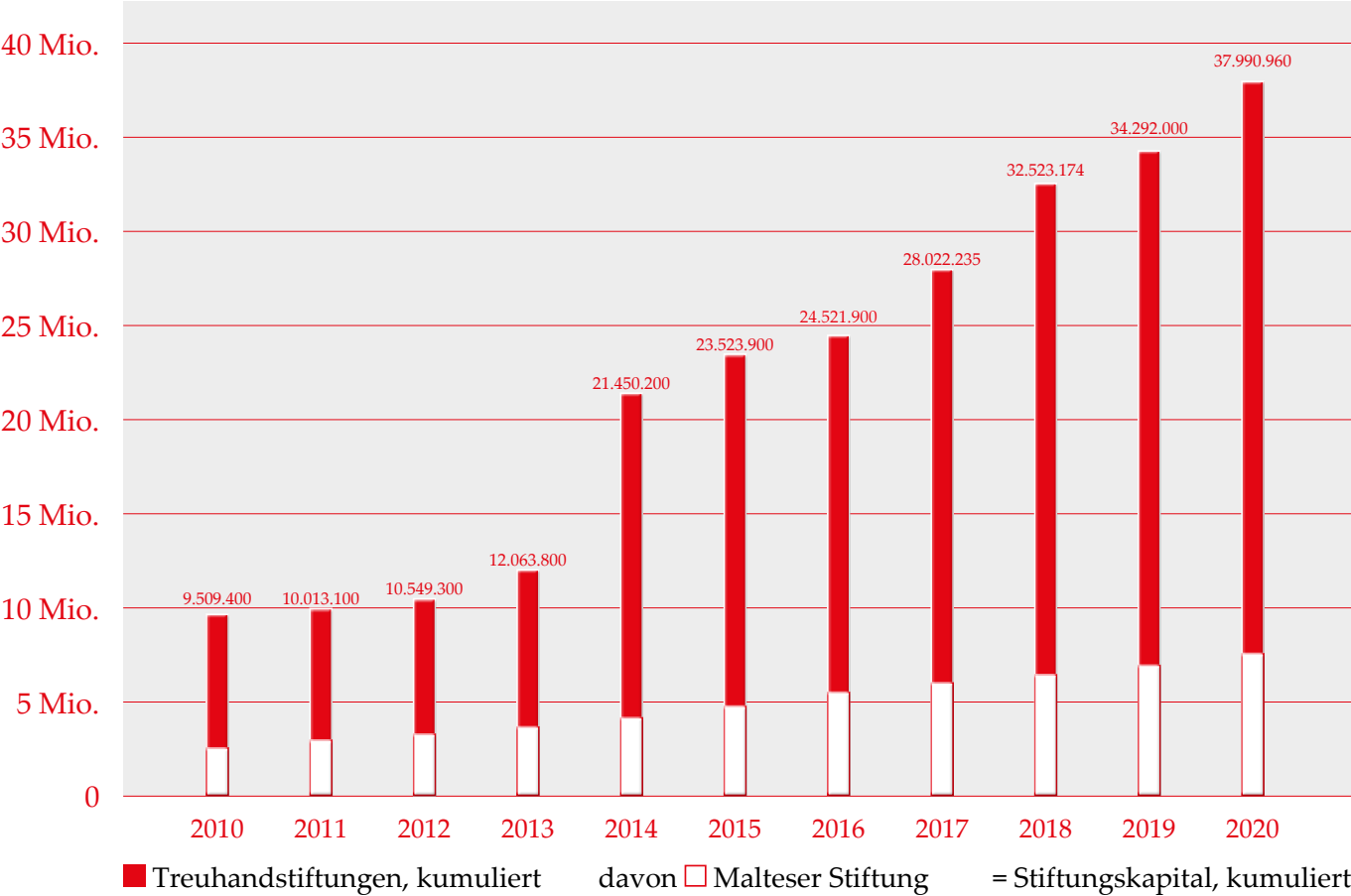
	2020 EUR	Vorjahr TEUR
1. Spenden	505.926,45	670
2. Einnahmen aus Wertpapieren des Anlagevermögens	52.113,62	45
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Einnahmen	88,12	0
4. Sonstige Erträge	15.579,69	2
5. Ausgaben für Projektunterstützung	-360.000,00	-246
6. Verwaltungs- und Werbungsausgaben	-18.120,80	-23
7. Ergebnis	195.587,17	448
8. Mittelvortrag aus dem Vorjahr	23.763,76	66
9. Einstellung in die Rücklagen	-176.744,13	-490
10. Entnahme aus der Freien Rücklage	2.000,00	0
11. Mittelvortrag	44.606,80	24

Vermögensübersicht Malteser Stiftung (ohne Treuhandstiftungen) zum 31. Dezember 2020

Aktiva			Passiva		
	31.12.2020 EUR	Vorjahr TEUR		31.12.2020 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Stiftungskapital		
Grundstücke und Bauten	398.100,59	402	Stiftungsvermögen	7.568.892,84	7.118
II. Finanzanlagen			II. Rücklagen	1.282.117,50	1.108
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.342.541,15	4.767	III. Mittelvortrag	44.606,80	24
2. Bankguthaben	2.325.191,43	2.456		8.895.617,14	8.250
	8.065.833,17	7.625	B. Rückstellungen	93.575,94	34
B. Umlaufvermögen			C. Verbindlichkeiten	540.198,43	511
1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	201,00	4		9.529.391,51	8.795
2. Bankguthaben	1.463.357,34	1.166			
	1.463.558,34	1.170			
	9.529.391,51	8.795			

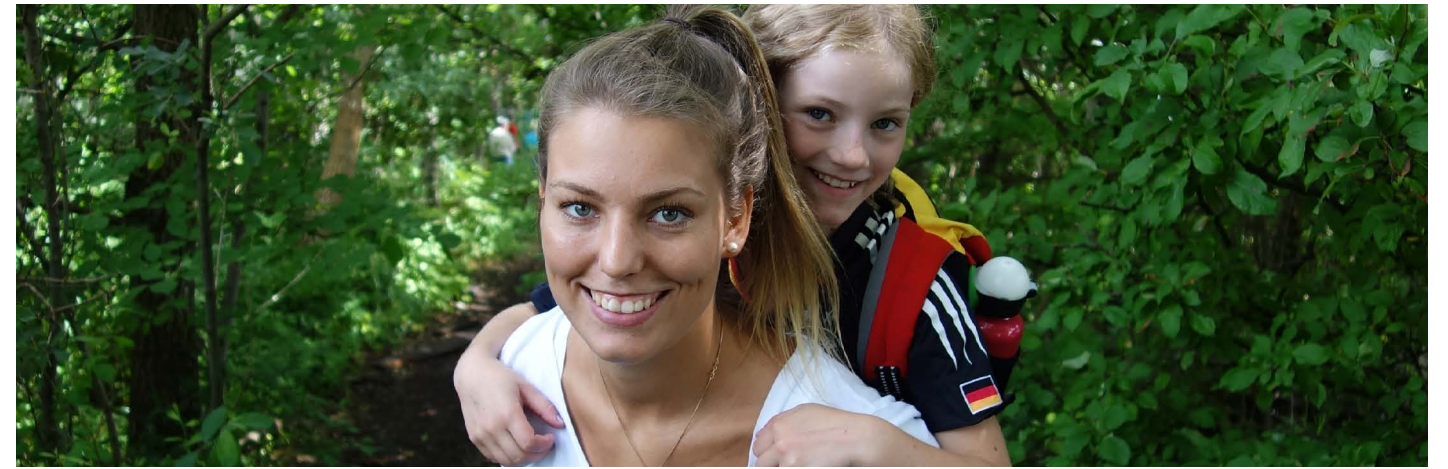
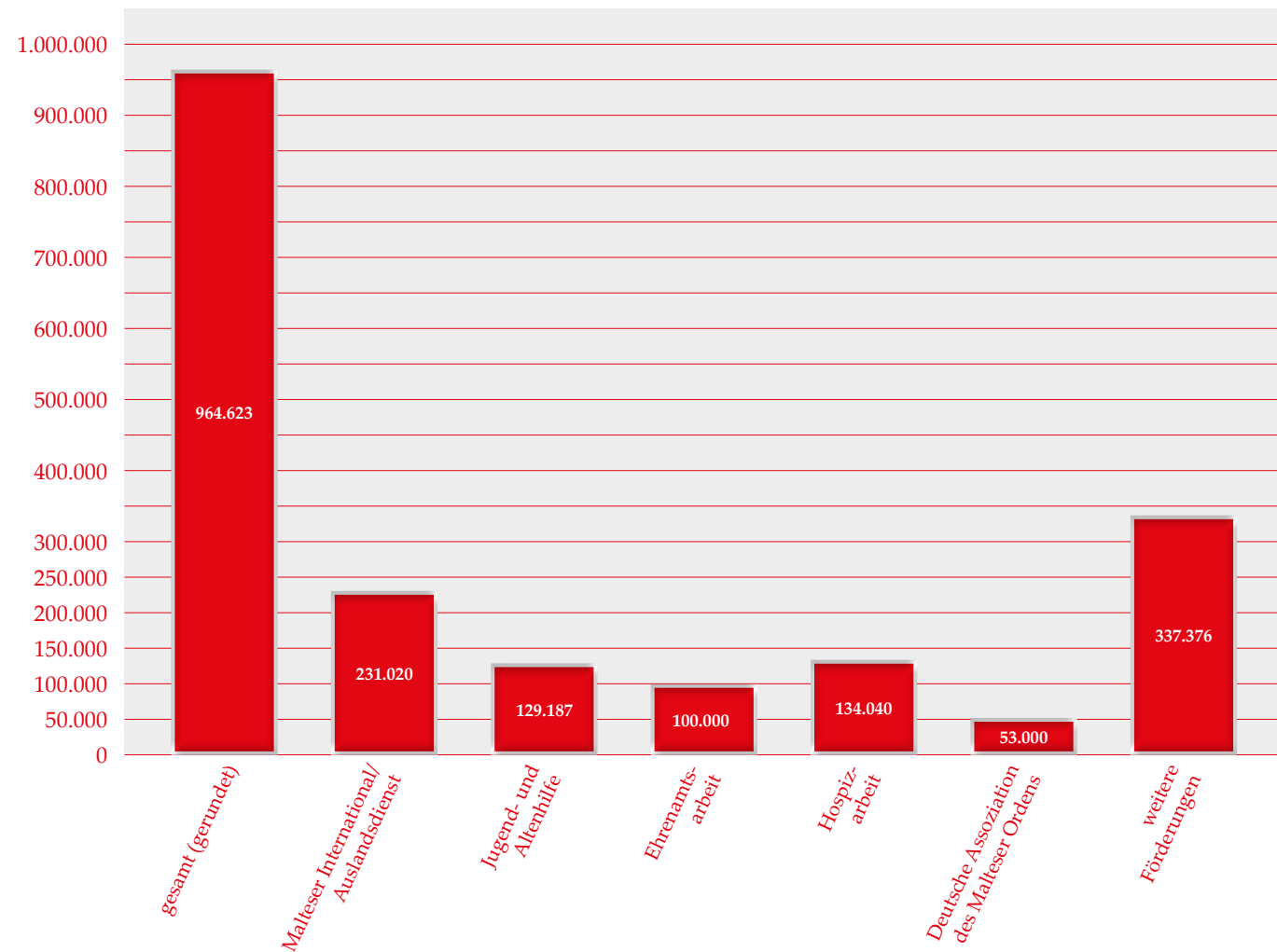
Der Jahresabschluss 2020 wurde von der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Die Malteser Stiftung erhielt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Entwicklung kumuliertes Stiftungskapital in Euro



Das Jahr 2020 in Zahlen

Ausschüttungen der Malteser Stiftung und ihrer Treuhandstiftungen in Euro



Mit Jenny an ihrer Seite traut sich Mathilda viel mehr, sie ist offener und spontaner geworden.

Das Leid lindern: 360.000 Euro aus der Malteser Stiftung helfen Menschen im In- und Ausland

Mit einer Ausschüttung in Rekordhöhe kann die Malteser Stiftung dank der Stiftenden, Spendenden, Fördernden und anderen Stiftungen ihrer Aufgabe, die Not zu lindern und die humanitäre Hilfe der Malteser langfristig zu unterstützen, auch in diesem schwierigen Jahr nachkommen. Gerade weil viele Dienste durch die Pandemie stark eingeschränkt waren, wurden neue Wege und Unterstützungsangebote dringend gebraucht.

100.000 Euro für die Ehrenamtsarbeit

„Balu und Du“ macht Kinder stark

Jenny und Mathilda sind besondere Freundinnen: Jenny ist Studentin und 22 Jahre alt, Mathilda ist Grundschülerin und neun Jahre alt. Kennengelernt haben sie sich erst vor einem halben Jahr und doch sagt Jenny heute: „Mathilda ist irgendwie wie ich, wir sind uns ähnlich, fast wie Verwandte. Wir haben einfach eine besondere Verbindung!“ Das Mentorenprogramm „Balu und Du“ hat sie zusammengebracht. Es will Kinder dabei unterstützen, mit den Herausforderungen des Groß-Werdens zurecht zu kommen und selbstbewusst durchs Leben zu gehen. Dazu wird einem Grundschulkind ein ehrenamtlicher Mentor und großer Freund an die Seite gestellt.

Hinter „Balu und Du“, stecken aber weder Coaching noch Hausaufgaben-Betreuung, sondern gemeinsame Aktivitäten, pure Lebensfreude, ganz nebenbei auch informelles Lernen. Das geschieht bei Jenny und Mathilda beim gemeinsamen Kochen, Inlineskaten oder im Kletterwald. „Anfangs war Mathilda sehr schüchtern und hat kaum mit mir gesprochen. Durch unsere Treffen ist sie offener und spontaner geworden und traut sich viel mehr zu, weil sie weiß, dass ich da bin,“ sagt Jenny. „Ich unterstütze und ermutige sie, und weil sie sich an meiner Seite sicher fühlt, schafft sie auch mehr, wie kürzlich, als sie im Kletterwald einfach eine Etage höher geklettert ist,“ so die junge Frau weiter.

Jenny ist durch ihre regelmäßigen Treffen mit Mathilda zu einem wichtigen Teil ihrer Familie geworden. Und auch wenn „Balu und Du“ eigentlich nur für ein Jahr geplant ist, weiß die Studentin: „Wir bleiben sicher in Kontakt – wir sind schließlich Freundinnen.“

„Balu und Du“ ist ein bundesweites Programm. In Hamburg, Lübeck, Schwerin und Rostock übernehmen die Malteser sehr erfolgreich die Organisation. So bilden Jenny und Mathilda in Rostock das inzwischen 50. sogenannte Tandem. In Hamburg geht „Balu und Du“ sogar schon ins zehnte Jahr.



87.500 für die Hospizarbeit

Es gibt Ereignisse im Leben, die einem so nah gehen, dass es nicht leichtfällt, darüber zu schreiben. Das Ehepaar Wolfgang und Katja Hergenröder aus Würzburg zum wahrscheinlich letzten gemeinsamen Konzert ihres Lebens zu begleiten, gehört ganz eindeutig dazu.

Alles begann mit dem Anruf einer Kollegin aus Würzburg. „Wir wollen einen letzten Wunsch erfüllen. Wolfgang Hergenröder möchte seine Lieblingsband Jeff Lynne’s Electric Light Orchestra (ELO) nach über 30 Jahren noch einmal in Hamburg erleben. Kannst Du helfen?“ Ja, kann ich. Zum Glück! Die bereits vor Monaten erworbenen zwei Eintrittskarten verwandeln sich dank der Hamburger Barclaycard Arena in fünf edle Logenkartens. Denn Wolfgang ist inzwischen so schwer krank, dass er auf medizinisch geschulte Begleitung angewiesen ist. Diese besteht aus den Würzburgern Annette Keil, Medizinstudentin im 10. Semester, und aus Michael Räuchle, Rettungsassistent in Haupt- und Ehrenamt. Als ortskundiger Lokalmatador habe ich das Glück, mit von der Partie sein zu dürfen.

Musik wird zum Lebenselixier

Ja und dann ist der Abend auch schon da. Zu Beginn merkt man Wolfgang die Anreisestrapsen deutlich an. Immerhin lag er noch tags zuvor auf der Palliativstation eines Krankenhauses und der anstrengende „Ritt“ im Herzenswunsch-Krankswagen war immerhin 520 Kilometer lang. Doch was für eine Verwandlung geschieht mit dem 54-jährigen, als das Saallicht ausgeht, die ersten Gitarrenriffs erklingen, das Schlagzeug kraftvoll den Rhythmus vorgibt und die Streicher für den typischen ELO-Sound sorgen. Da wird zuerst nur zaghaft mitgewippt und innig Händchen gehalten. Im weiteren Verlauf des Abends wird immer mehr geturtelt, geklatscht, gejubelt und sogar getanzt. Musik wird zum Jungbrunnen, zum Lebenselixier. Zwei Stunden lang sind Tod, Sterben, Abschiednehmen und Trauer ganz weit weg. Ich werde Zeuge einer Feier des Lebens. Glück, Liebe, Nähe, Vertrautheit und Zärtlichkeit sind hier ganz gegenwärtig und haben die Regie übernommen.

„Ein großes Geschenk!“

Nach (leider nur) einer Zugabe verstummt die Band, das Saallicht geht an. Die Magie der Musik ist verflogen, wir schlagen sehr hart in der Realität auf. Wolfgang möchte unbedingt noch Fanartikel erwerben, doch dann ist er ganz plötzlich am Ende seiner Kräfte. Er benötigt dringend sein mobiles Sauerstoffgerät und es ist gut, dass er sich gleich im Krankswagen hinlegen kann. Auf meine Frage zum Abschied, ob sich denn der ganze Aufwand gelohnt habe, sagen die beiden nur: „Ja klar! Wir waren gerade beide sehr glücklich! Wir danken euch Maltesern von Herzen für diesen wunderbaren Abend und für dieses große Geschenk.“ Und dabei habe ich das Gefühl, der eigentliche Beschenkte zu sein, weil ich diesen ganz besonderen Abend mit den beiden habe teilen dürfen.

Diesen sehr persönlichen Erlebnisbericht habe ich Ende September 2018 geschrieben. Wolfgang Hergenröder ist ein knappes halbes Jahr später, am 05.03.2019, gestorben. (von Christian Budde, Malteser Diözesanreferent in Hamburg)



78.000 für den Auslandsdienst

Der Malteser Auslandsdienst ist vor allem ehrenamtlich organisiert. Der Schwerpunkt liegt in der Kooperation mit Maltesern in den Ländern Mittel- und Osteuropas, hier oftmals im Bereich der Jugendarbeit. Für den Auf- und Ausbau der Dienste in verschiedenen Ländern fördert die Malteser Stiftung den Auslandsdienst 2020 mit insgesamt 78.000 Euro.

Über den Geist Europas werden die Verbindungen zwischen jungen Menschen über Grenzen hinweg mitentschieden, davon sind wir Malteser überzeugt – gerade dann, wenn Gemeinsinn, ideelle Werte und Mitmenschlichkeit gefragt sind! Mit dem 1. Internationalen Malteser Jugendcamp durften wir dazu – ermöglicht durch die Unterstützung der Malteser Stiftung – einen wichtigen Beitrag leisten.

84 junge Malteser aus sieben Ländern Europas trafen sich im August 2019 in Jarosławiec an der polnischen Ostsee.

Doch das Camp war mehr als ein reines Freizeitcamp: Unter dem selbst gewählten Motto „Share – Learn – Activate!“ von A bis Z von den Jugendlichen aus Albanien, Deutschland, Litauen, Polen, Rumänien, Tschechien und der Ukraine geplant und eigenhändig gestaltet, umfasste die gemeinsame Woche 15 Workshops zur Ersten Hilfe, Unterstützung von Menschen mit Behinderungen, Gewinnung und Motivierung von Ehrenamtlichen, Teambuilding, kreativem Denken, Projektmanagement und vielem mehr. Erfolgreiche Praxisbeispiele der Malteser aus allen Ländern wurden ausgetauscht, man lernte einander und die kulturelle Vielfalt Europas besser kennen. Zudem wurden die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwischen 16 und 30 Jahren in kleinen internationalen Gruppen gemischt, was den interkulturellen Lerneffekt zusätzlich verstärkte. Natürlich hatten auch Sport, Spiel und Spaß, Gottesdienste, Lieder und Tänze am Lagerfeuer und ein nächtliches Geländespiel ihren Platz im vielseitigen Programm.

Die Begeisterung und der Erfolg des Camps waren groß. Und auch wenn die Corona-Pandemie alle Pläne für ein Folge-Camp 2020 verhaselt hat, so wird bereits jetzt an der Vorbereitung des nächsten „Malteser Youth International Camp“ gearbeitet.

50.000 für Altenhilfe im Libanon

Die Explosion in Beirut war von unvorstellbarer Wucht, tötete fast 200 Menschen, verletzte mehr als 6.000 und hinterließ eine Trümmerlandschaft im Umkreis von fünf Kilometern um den Hafen. 300.000 Bewohner wurden obdachlos. Die Katastrophe von Beirut im August löste international eine große Welle der Hilfsbereitschaft aus. Die im Land gut vernetzten Malteser sprangen den Menschen sehr schnell bei – und tun es noch.

In drei mobilen Klinikbussen versorgte Malteser International zusammen mit der libanesischen Assoziation des Malteserordens in den ersten Tagen nach der Explosion 1.547 Menschen medizinisch. So wurde auf den enormen medizinischen Bedarf reagiert und das Gesundheitssystem entlastet. Denn die Explosion beschädigte 15 Gesundheitseinrichtungen, darunter die drei größten Krankenhäuser der Stadt, so erheblich, dass sie nicht mehr betriebsbereit waren.

Über 200 Malteser Freiwillige verteilten Nahrungsmittel, halfen dabei, Schutt und Scherben wegzuräumen und Wohnungen wieder bewohnbar zu machen. Ein Nothilfeteam aus Deutschland erfasste zusätzliche Hilfsbedarfe und unterstützte die Hilfsmaßnahmen vor Ort.

„Einmal verteilten wir weiße Blumen, als Botschaft und Zeichen der Hoffnung, dass Beiruts Schönheit erhalten und die Stadt wieder blühen wird“, erzählt Felicitas von Campenhausen (26), ehrenamtliche Leiterin des Lebensmittel-Hilfsprogramms der libanesischen Malteser Jugend.

Die Explosion trifft ein ohnehin schwer belastetes Land: Seit Beginn des Bürgerkriegs in Syrien sind 1,5 Millionen Syrer in den Libanon geflohen. Zudem befindet sich das Land in einer schweren Wirtschaftskrise und gehört weltweit zu den am höchsten verschuldeten Staaten. Fast die Hälfte der Bevölkerung lebt in Armut. Durch die Corona-Pandemie hat sich die wirtschaftliche Situation der Flüchtlinge wie der Libanesen weiter verschlechtert.

„Die Malteser und die anderen Hilfsorganisationen tun ihr Bestes, um die Situation zu verbessern und den Menschen Hoffnung zu geben“, berichtet von Campenhausen, die selbst im Libanon lebt. „Was mir Mut macht, ist die Solidarität der Libanesen. Leute aus dem ganzen Land kamen nach der Explosion nach Beirut und helfen gemeinsam.“

Die Malteser engagieren sich weiter. Während Malteser International fünf stark beschädigte Gesundheitseinrichtungen saniert und mit dringend benötigten Medikamenten und Verbrauchsmaterial ausstattet, unterstützen freiwillige Helfer der libanesischen Malteser alte Menschen und Menschen mit Behinderungen bei der Instandsetzung ihrer Wohnungen und stellen ihnen Haushaltsartikel bereit.



Abb. oben: 2.750 Tonnen Ammoniumnitrat in einem Hafenspeicher explodierten im August mitten in Beirut. 190 Menschen starben, hunderttausende wurden obdachlos. Abb. unten: Über 200 Malteser halfen und helfen vor Ort mit Lebensmittelspenden und Wiederaufbau.



3.000 Euro für die Malteser Jugend

„Hallo, mein Name ist Paul und auch ich bin in Corona-Zeiten oft gelangweilt und traurig, weil ich meine Freunde nicht sehen kann. Wie geht es dir? Mit lieben Grüßen Paul.“

Diese Zeilen auf einer Postkarte verfasste der 13-jährige Paul Lang von der Malteser Jugendgruppe Ruderting beim „Pfingstlager@Home“, das digital stattfinden musste. Bei der Aktion „Postbrücke“ schrieben Kinder und Jugendliche Postkarten für ältere und einsame Menschen. Paul hatte zusätzlich noch einen aus bunten Steinen selbst gebastelten kleinen Pinguin dazugelegt. Die Malteser verschickten die Karten an Menschen, die selbst wenig Kontakte hatten. Ein Gedanke dabei war, dass so im besten Fall generationenübergreifende Brieffreundschaften entstehen können.

Aus Paul und der Empfängerin seiner Postkarte ist schon in der kurzen Zeit viel mehr geworden. Denn sie hatten inzwischen ein „Blind Date“. Die 71-jährige Ingrid Ponkratz aus Passau freute sich sehr über die unverhoffte, überraschende Post. Und antwortete prompt. „Paul freute sich riesig über die schriftliche Antwort von Frau Ponkratz“, sagt Pauls Vater Martin Lang, selbst engagierter Malteser. Die ältere Dame hatte Paul und seine Eltern nach den ersten Corona-Lockdowns zu sich nach Hause eingeladen.

Diese Einladung nahm Paul sehr gerne an. „Die beiden verbrachten einen schönen Nachmittag mit Schokokuchen und Eis. Verbunden mit einem Rummikup-Spielenachmittag hatten wir alle viel Freude“, berichtet Martin Lang weiter. Beim Abschied haben sie sich fest versprochen, dass dies bestimmt nicht das letzte Treffen gewesen ist. „Darauf freue ich mich schon jetzt“, versichert Ingrid Ponkratz.

Die Arbeit der Malteser

Ziel der Malteser Stiftung ist es, mit ihren Stiftungserträgen die humanitäre Hilfe der Malteser im In- und Ausland langfristig zu unterstützen. Um die Erträge nachhaltig zu sichern, wirbt die Malteser Stiftung mit drei Mailings pro Jahr, unterjährigen Stiftungsveranstaltungen und auf ihrer Website um Spenden und Zustiftungen.

Transparenz ist uns wichtig

Mit Ihren Spenden und Zustiftungen schenken Sie uns nicht nur Geld, sondern auch Ihr Vertrauen. Sie verlassen sich auf uns, unsere Arbeit und vor allem erwarten Sie, dass Ihr Geld dort ankommt, wo Hilfe dringend benötigt wird. Sie können sich sicher sein, dass dieses Vertrauen berechtigt ist. Die Verantwortlichen der einzelnen Projekte, die die Malteser Stiftung unterstützt, weisen durch einen jährlichen Verwendungsnachweis den Fortschritt des Projektes und die stiftungszweckkonforme Mittelverwendung nach. Projektbesuche und regelmäßige Gespräche mit Verantwortungsträgern der Malteser erlauben auch den Stifterinnen und Stiftern, sich selbst zu informieren. Darüber hinaus unterziehen wir uns einer freiwilligen, unabhängigen, jährlichen Prüfung durch das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen, dass uns seit 2012 mit dem DZI-Spendensiegel auszeichnet.

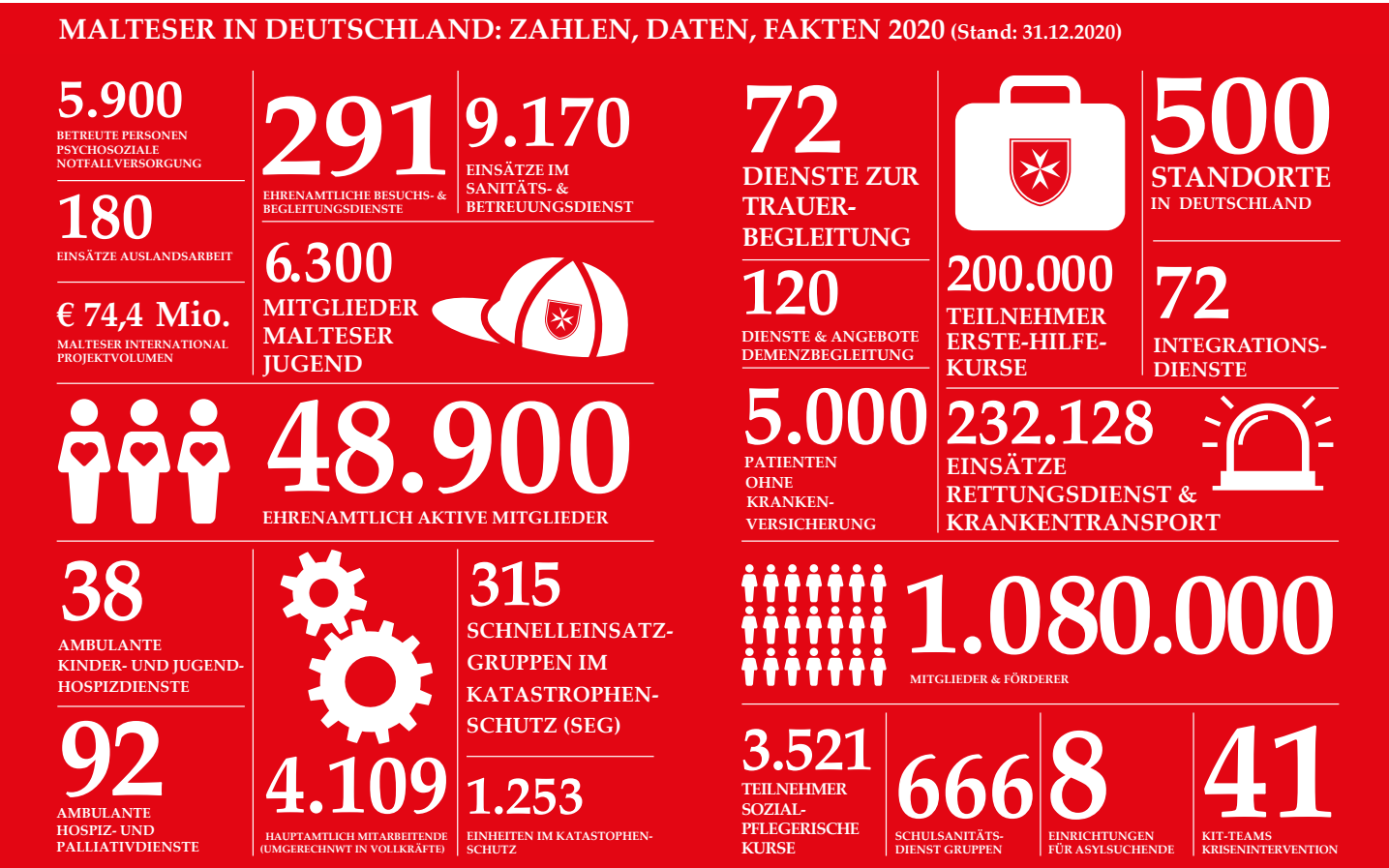
Unsere Arbeit in Deutschland

Mit der Unterstützung, die Sie uns für unsere Projekte in Deutschland zur Verfügung stellen, fördern wir vor allem die Arbeit unserer fast 50.000 ehrenamtlichen Mitarbeiter. Sie sind

deutschlandweit in zahlreichen Diensten für hilfsbedürftige Menschen tätig. Die Ehrenamtlichen vollbringen tagtäglich kleine und große Wunder: Sie schenken alten Menschen mit dem Kulturbegleiddienst die Möglichkeit, endlich mal wieder ein Museum zu besuchen. Sie ermöglichen Kindern in den Jugendlagern unvergessliche Ferien, behandeln kostenlos nicht krankenversicherte Menschen in der Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung oder kümmern sich aufopferungsvoll um all die Menschen, die es auf der Flucht zu uns nach Deutschland verschlagen hat. Und nicht zu vergessen: Unser Sanitätsdienst versorgt täglich Hunderte von kleinen und großen Wunden und rettet nicht selten Leben. All diese Dienste sind durch Ihr Engagement finanziert und werden für viele Menschen zu einem Segen, der unbezahlbar ist.

Unsere Arbeit im Ausland

Durch die Förderung der Malteser Auslandsarbeit ermöglichen Sie uns, Menschen auf der ganzen Welt in humanitären Krisen, Konflikten oder Naturkatastrophen beiseite zu stehen. Aber nicht nur in akuten Krisensituationen sind wir vor Ort und leisten Nothilfe. In aktuell 20 Ländern dieser Welt engagieren wir uns in verschiedensten Projekten für Menschen in Not. Im Fokus der Arbeit steht dabei die Gesundheit der Menschen. Dazu zählt einerseits die medizinische Versorgung in Gesundheitszentren, -stationen und mobilen Kliniken. Aber unsere Arbeit umfasst mehr: Um den Menschen ein Leben in Gesundheit zu ermöglichen, sind weitere Schwerpunkte unserer Arbeit die Ernährung sowie Wasser- und Sanitärversorgung sowie Hygieneschulungen zur Vermeidung der Verbreitung von Infektionskrankheiten. Außerdem sind weltweit, vor allem in Gebieten, die bereits jetzt die Auswirkungen des Klimawandels zu spüren bekommen, die Katastrophenvorsorge und der Katastrophenschutz wichtige Themen für uns.



Gremien der Malteser Stiftung

Stiftungsrat

Der ehrenamtlich tätige Stiftungsrat der Malteser Stiftung beruft den Vorstand und entscheidet über die Verwendung der Erträge aus dem Stiftungsvermögen an Projekte der Malteser im In- und Ausland. Des Weiteren erteilt er dem Stiftungsvorstand die Entlastung.

Mitglieder des Stiftungsrates:



Dr. Erich-Georg Prinz von Lobkowitz (Vors.), Ernst Freiherr von Freyberg (stv. Vors.), Georg Khevenhüller, Bärbel Heggemann, Dr. Michael Schaal, Prof. Dr. Barbara Schock-Werner, Dr. Kirsten Schubert (v.l.n.r.)

Stiftungsvorstand

Der Vorstand führt die Geschäfte und die Verwaltung der Malteser Stiftung und vertritt sie nach außen. Der Vorstand erhält keine Vergütung von der Malteser Stiftung.

Die Vergütung von 2,7 Verwaltungsmitarbeitern der Stiftung sowie die Betriebskosten werden vom Malteser Hilfsdienst e.V. getragen.

Mitglieder des Vorstandes:



Douglas Graf von Saurma-Jeltsch (Vors.), Michael Görner, Verena Hölken (v.l.n.r.)

Die Malteser Stiftung ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen.

Malteser Stiftung
Erna-Scheffler-Straße 2
51103 Köln

E-Mail: stiftung@malteser.org
Internet: www.malteser-stiftung.de
Telefon: 0221 9822-2323

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft, München
BIC: BFSWDE33MUE
IBAN: DE71 7002 0500 0008 8691 07

DZI Spendensiegel –
Zeichen für Vertrauen:
Das DZI empfiehlt die
Malteser Stiftung als
verantwortungsvolle
Spendenorganisation.

